

Neue Coleopteren aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. *Tychus bescidicus* n. sp.

Fusco-brunneus, nitidus, subtiliter fulvo-puberulus, capite abdomineque obscurioribus, antennis pedibusque rufo-testaceis, palpis flavis; antennis gracilibus, articulo secundo primo parum angustiore, articulis 5 et 6 maris incrassatis; capite thorace parum angustiore, antice longitudinaliter canaliculato, oculis sat magnis; prothorace vix transverso, linea basali foveolata, foveola intermedia parum majore, magis oblonga; elytris brunneo-rufis, thorace plus quam sesqui longioribus, parce subtilissime punctulatis, abdomine segmentis dorsalibus subtiliter punctatis, apice paullo dilutioribus. — Long. 1,7 mill.

♂. *Trochanteribus omnibus simplicibus; antennarum articulis 5 et 6 incrassatis.*

♀. *Latet.*

Dem *T. nodifer* Reitt. D. 1884, 49 aus Morea sehr nahe verwandt, die männlichen Fühler ähnlich ausgezeichnet, aber der Körper etwas größer, heller braun gefärbt, das zweite Fühlerglied ist deutlich schmaler als das erste, fast so breit wie die nachfolgenden; die Fld. sind länger als zusammen breit, etc.

Gld. 1 der Fühler ist länglich, cylindrisch, um die Hälfte länger als zusammen breit, 2 etwas schmaler als 1 und wenig breiter als 3, quadratisch, Gld. 3 so lang als breit, 4 merklich breiter als lang, 5, 6 verdickt, fast gleich geformt, kaum ganz so lang als breit, 7, 8 gleich, klein, stark quer, die Keule wenig abgesetzt, allmählich ein wenig breiter werdend, Gld. 9, 10 quer, das Endglied eiförmig.

Wurde in den letzten Ausläufern der Besciden bei Paskau (Zarien, Schlesien) in einem männlichen Ex. im April 1901 von Dr. H. Graf gesiebt und mir überlassen.

2. *Tychus balcanicus* n. sp.

Niger, nitidus, subtiliter fulvo-puberulus, elytris rufocastaneis, antennis palpis pedibusque rufo-testaceis, antennis gracilibus, elongatis, capite thorace parum angustiore, vix canaliculato, oculis mediocribus, prothorace leviter transversim cordato, fossula basali subtiliter foveolata; elytris amplialis, thorace duplo longitudine, sublaevibus, abdomine segmentis dorsalibus perspicuis vix punctatis. — Long. 1,3 mill.

♂. *Trochanteribus intermediis intus subangulatis; metasterno apice profunde excavato.*

♀. *Latet.*

Eine neue Art, aus der Verwandtschaft des *T. ibericus* Motsch., die sich durch lange Fühler und dunkle Färbung des Körpers aus-

zeichnet. Schwarz, Fld. dunkelrothbraun, Fühler, Palpen und Beine gelbroth. Fühler die Spitze der Fld. erreichend, Gld. 1 beim ♂ cylindrisch, um die Hälfte länger als breit, 2 quadratisch, merklich schmaler als 1 und breiter als 3, 3—7 so lang als breit, 6 etwas dicker als die umgebenden, 8 schwach quer, die Keule wenig abgesetzt, Gld. 9, 10 deutlich breiter als lang, das letzte normal, eiförmig. Kopf glatt, ungerinnt, Oberseite glatt, höchstens die Fld. mit Spuren von Punkten, die Fld. so lang als an der Spitze breit.

Türkei: Kara-Balkan. 1 ♂ in meiner Collection.

3. *Brachyleptus*¹⁾ *notativentris* n. sp.

Die kleinste Art der Gattung, schwarz, manchmal die Beine dunkelbraun, die Tarsen dunkel rostfarbig, überall fein grau, anliegend behaart. Fühler schwarz, die Gld. 3—5 etwas länger als breit. Kopf viel schmaler als das Halssch., dieses schmaler als die Fld., an den Seiten sammt den Winkeln gerundet, Basis ebenfalls abgerundet, vorne gerade abgeschnitten, in der Mitte am breitesten, nur um $\frac{1}{3}$ breiter als in der Mitte lang, und wie der Kopf sehr gedrängt und ziemlich stark punktirt. Schildchen punktirt. Fld. kaum ganz so lang als zusammen breit, fast ebenso dicht und stark punktirt wie das Halssch., vor dem Hinterrande quer niedergedrückt. Die freiliegenden Rückensegmente fast ebenso dicht, aber feiner punktirt, Pygidium allmählich noch gedrängter und feiner punktirt. Unterseite dicht punktirt und fein grau behaart. — Long. 2,5—3 mill.

♂. Hinterbrust ohne Tomentflecken; viertes sichtbares Bauchsegment in der Mitte seines Apicalrandes mit einem größeren braun gekörnten Tomentflecken.

Von allen übrigen Arten, mit Tomentflecken auf der Unterseite, durch Mangel solcher Flecken auf der Hinterbrust ausgezeichnet.

Palästina: Jericho; Obersyrien: Akbés. — Meine Coll.

4. *Strangalia hybridula* n. sp.

♂. Schwarz, Fld. gelbbraun, die schmale Naht und Spitze dunkel, oben und unten gelblich behaart, nur die Fld., mit Ausnahme der Basis mit feiner, anliegender, schwarzer Behaarung. Halssch. dichter und feiner punktirt als bei *melanura* und *bifasciata*; Fld. länger als bei diesen und nach hinten wenig verschmälert. — Long. 9—10 mill.

♀. Färbung, Punktur und Behaarung wie beim ♂, aber der Bauch roth und das erste sichtbare Segment und die Spitze des letzten schwarz, die 4 letzten Gld. der Fühler sind gelb und gelb behaart. — Long. 10 mill.

Spanien: Albas (Asturien) 2 ♂; Portugal: Sierra do Gerez 1 ♂♀ in Collection von Dr. v. Heyden, Bockenheim.

1) Revision dieser Arten: siehe Stett. Ent. Ztg. 1896, p. 299.